

# Schließe deine Augen

## Es geht um Iruka und Naruto (kein pair!)

Von mari-chin

### Schließe deine Augen

Der Regen prasselt unaufhörlich auf mich nie wieder.  
Morgen werde ich wahrscheinlich krank im Bett liegen.  
Aber das ist egal.

Unangenehm kleben blonde Strähnen auf meiner Stirn.  
Ich würde sie gern weg streichen, aber meine Arme fühlen sich an wie betäubt.  
Aber auch das ist egal.

Ich kann nur starr auf den Boden vor mir starren, auf den Körper.  
Das ist doch normal, oder? Immerhin sind wir Ninja und da sterben ab und zu Menschen, auch welche von der eigenen Seite. Irgendwie ist das komisch, obwohl es für die Person schon zu spät ist und niemand ihr mehr helfen kann, versuchen die anderen es. Die zwei weiteren Mitglieder unseres Teams scheinen ihn nicht aufgeben zu wollen, dabei zwingen sie ihn dadurch nur länger die Qualen zu erleiden, denn am Ende wird er sterben egal was sie tun.

Das sieht man doch! Überall ist da Blut, er hat innere Verletzungen und das nicht zu knapp, er wird sterben, aber trotzdem geben sie nicht auf. Wieso helfe ich ihnen nicht? Wieso kann ich mich nicht bewegen? Ich will doch nicht dass er stirbt! Ich will auch helfen! Er war der erste Mensch der mich akzeptiert hat so wie ich bin, er soll nicht sterben!

Meine Sicht verschwimmt, ich fühle etwas Nasses meine Wangen runter rollen, aber ich kann mich nicht bewegen. Er schreit schmerz erfüllt auf, seine Schreie verstummen nicht, das ist doch gut oder? Das bedeutet doch das er lebt nicht wahr? Wieso klingen sie dann so voller schmerzen und Leid? Seine Augen sind weit aufgerissen, überall ist blut, seine Harre sind beklebt damit und sein ganzer Körper scheint in einem rotem Bach zu liegen.

Er schreit, er schreit und windet sich vor Qualen, sein Gesicht ist schmerz verzerrt. Ich will mich zu ihm Knien und ihm sagen das alles gut wird, ich will ihn trösten, ich will nicht das er schmerzen hat, ich will das er wieder lacht und wenn wir zuhause sind, will ich das er mich so wie immer zum Ramen einlädt. Du darfst nicht sterben!

Wenn du nicht mehr da bist, wer lädt mich dann zum Essen ein? Wer tröstet mich wenn die Dorfbewohner mich wieder so ansehen? Wer hält mich auf dem Boden damit ich nicht soviel Unsinn anstelle? Wer soll den mit mir reden und mir sagen, dass alles gut wird, wenn du nicht da bist? Bitte, bitte stirb nicht! Weitere Tränen fließen meine Wangen hinab, aber das Interessiert mich nicht!

Ich ignoriere die Rufe der anderen und starre weiter hinab auf meinen Sensei, auf meine Familie, erinnerst du dich daran, das hast du doch damals zu mir gesagt, an Weihnachten, wo ich ganz allein war und du mich besuchen kamst, ich war überrascht dich zu sehen doch du hast nur gelächelt und gesagt:

„Wir beide haben keine Familie, also las uns eine Familie sein, ja?“ Ich hab dich mit großen Augen angeschaut, konnte nicht glauben, dass du das gesagt hast, denn immerhin trag ich das in mir, weshalb du keine Familie mehr hast. Doch seit dem feierten wir jede Weihnacht, jeden Geburtstag und jeden anderen Feiertag zusammen wie eine richtige Familie.

Als Sasuke gegangen ist, mein bester Freund und Sakura mich seitdem gemieden hat, und ich dachte dass es mir bestimmt nicht gegönnt ist Glücklich zu sein, hast du mich wieder aufgebaut und als ich Sasuke zurückbrachte und ihn am liebsten erwürgen wollte, hast du mich davon abgehalten. Du warst immer für mich da und jetzt... jetzt, was wird jetzt?

Ein weiterer lauterer Schmerzensschrei ertönt. Unsere Team Mitglieder haben eingesehen dass sie nichts mehr tun können, sie sind aufgestanden und schauen mit trauer und tränen in den Augen in eine andere Richtung um den Anblick nicht ertragen zu müssen. Aber ich kann immer noch nicht wegsehen, plötzlich flüsterst du etwas zwischen deinen Schreien, nur ein Wort, nur ein Name „Naruto“ aber es genügt um meine Glieder wieder aufzuwecken.

Ich knie mich hin und nehme deine Blut verschmierte Hand in meine, streiche mit der anderen deine mittlerweile roten Strähnen aus der Stirn. „Alles ist gut Iruka.“ Flüstert eine raue fremde Stimme, es dauert bis ich merke dass es meine ist. Er schreit wieder auf und ich drücke seine Hand fest in meiner. „Schon gut, ganz ruhig Iruka.“ Ich flüstere weitere solche dinge, dabei weis ich doch das nichts mehr gut ist! Es wird nie wieder gut sein! Dennoch höre ich nicht auf und auch wenn Tränen meine Wangen hinter fließen die meine Worte lüge straffen, scheint es als beruhigten sie ihn. Er hat aufgehört zu schreien und sieht mich mit seinen Augen an.

„Naruto, e..es t..ut s..so w..weh“ beginnt er stockend zu sprechen, dabei sehen seine Augen so verzweifelt und voller schmerz aus. „Shhh, Iruka es wird alles wieder gut, ja? Der Schmerz hört gleich auf.“ Eines unserer Teammitglieder schluchzt laut auf. „Mach dir keine Sorgen es ist gleich vorbei, schließ einfach die Augen und schlaf, ja?“ Iruka sieht mich immer noch so an und scheint was sagen zu wollen. „Schon gut Iruka! Wenn du wieder aufwachst, dann sind wir wieder zuhause und du lädst mich zum Ramen ein, ja?“ ich versuch ein fröhliches Grinsen, aber es sieht wohl eher nach einem traurigen lächeln aus.

Aber Iruka scheint es nicht zu sehen, denn er nickt schwach und sein Gesicht zeigt ein kleines lächeln. „Ich vertraue dir, Naruto“ flüstern noch seine Lippen und er schließt

seine Augen. Ich weis nicht wie lange ich da noch gesessen habe, ich weis nur noch das als ich aufstand, seine Hand die mit warmen blut beschmiert war, ganz kalt geworden ist und meine Augen keine tränen mehr hatten. Ich schaute noch einmal in sein Gesicht, zu seinen Augen, die er auf meine bitte hin geschlossen hat und die sich nie wieder öffnen werden....